

## Daten und Fakten zum vereinsgebundenen Fußballsport in Deutschland auf der Grundlage des Sportentwicklungsberichtes 2009/2010

### Quellen:

Breuer, C. (2011). *Sportentwicklungsbericht 2009/2010. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.

Breuer, C. & Wicker, P. (2011). *Zur Situation der Sportarten in Deutschland. Eine Analyse der Sportvereine in Deutschland auf Basis der Sportentwicklungsberichte*. Köln: Sportverlag Strauß.

Die vorliegende Untersuchung wurde an der Deutschen Sporthochschule Köln vom Institut für Sportökonomie und Sportmanagement durchgeführt. Hierbei handelt es sich um ein Projekt im Auftrag des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft (BISp), des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) sowie der 16 Landessportbünde.

### Hintergrund und Relevanz der Studie

Auf Basis der Sportentwicklungsberichte für Deutschland wurde 2009/2010 eine Reanalyse zur Situation der Fußballvereine in Deutschland durchgeführt. Die Sportentwicklungsberichte „Analysen zur Situation des Sports in Deutschland“ stellen eine Weiterentwicklung der Finanz- und Strukturanalysen des deutschen Sports (FISAS) dar mit dem Ziel, die Entscheidungsträger im organisierten Sport sowie in der öffentlichen Sportpolitik und -verwaltung zeitnah mit politikfeld- und managementrelevanten Informationen zu versorgen (Argumentations- und Handlungswissen).

### Methode

Die Befragung wurde in Form einer Online-Befragung durchgeführt. Die Erhebung der dritten Welle fand vom 01.10. bis 20.12.2009 statt. An der Befragung 2009 haben insgesamt  $n=2.967$  Fußballvereine von  $N=25.856$  Fußballvereinen/-abteilungen (6.563.977 Mitgliedschaften; Stand Ende 2008; DFB, 2010) teilgenommen. Die Stichprobe kann als repräsentativ für Fußballvereine in Deutschland angesehen werden. Bei den befragten Fußballvereinen handelt es sich bei  $n = 719$  bzw. 24,2 % um Einspartenvereine (reine Fußballvereine) und bei  $n = 2.248$  bzw. 75,8 % um Mehrspartenvereine mit Fußballangebot. Die befragten reinen Fußballvereine haben im Mittel 247 Mitglieder und weisen damit nahezu eine ähnliche Mitgliederstärke wie Vereine ohne Fußballangebot auf. Hingegen sind in den befragten Mehrspartenvereinen mit Fußball durchschnittlich 765 Mitglieder organisiert, von denen 261 der Fußballabteilung angehören.

### Thesen

(1) Ziele und Philosophie

Fußballvereine stellen ein besonders gemeinwohlorientiertes Sportangebot bereit und differenzieren sich klar von kommerziellen Anbietern.

Diese Positionierung kommt in den Vereinszielen der Fußballvereine zum Ausdruck. So ist es Fußballvereinen in Deutschland unter einer Vielzahl möglicher Vereinsziele besonders wichtig, Werte wie z.B. Fair Play, Toleranz zu vermitteln, eine preiswerte Möglichkeit des Sporttreibens zu bieten sowie Gemeinschaft und Geselligkeit herzustellen. Auch möchten die Fußballvereine Menschen mit Migrationshintergrund Sporttreiben ermöglichen und streben eine ausschließlich ehrenamtliche Vereinsorganisation an.

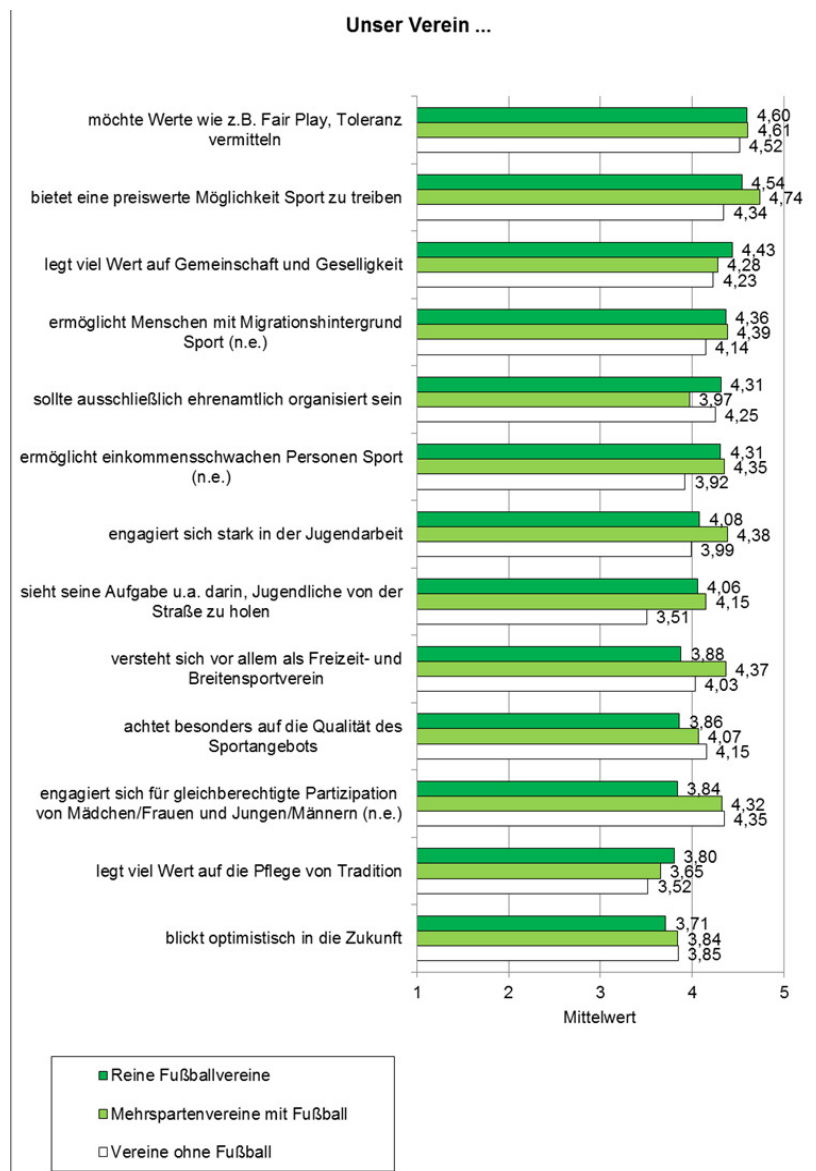


Abb. 1: Ziele der Vereine (1=stimme gar nicht zu bis 5=stimme voll zu).

## *(2) Integration von Migranten*

*Fußballvereine integrieren Menschen mit Migrationshintergrund auf der Mitgliedschafts- sowie auf der Ehrenamtsebene überdurchschnittlich stark und in wachsendem Umfang.*

Daher leisten die Fußballvereine in Deutschland einen wichtigen Beitrag zur Integration von Migranten. So sind insgesamt rund 1,3 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund in Fußballvereinen/-abteilungen integriert. Mit einem durchschnittlichen Migrantenanteil unter den Mitgliedern von über 20% liegen die Integrationsleistungen der Fußballvereine deutlich über denen von Vereinen ohne Fußballangebot. Auch für die Ebene der Ehrenamtlichen gilt, dass in Fußballvereinen häufiger ehrenamtliche Positionen von Personen mit Migrationshintergrund besetzt sind. In reinen Fußballvereinen liegt der Migrantenanteil unter den Ehrenamtlichen bei 13,3 %.

## *(3) Kooperationen*

*Den Fußballvereinen in Deutschland kommt eine hohe gesellschaftliche Bedeutung zu, insbesondere wenn man die Kooperation mit anderen Institutionen betrachtet.*

Die soziale Bedeutung der Fußballvereine wird ersichtlich, wenn man die Kooperationen von Fußballvereinen mit anderen Institutionen betrachtet (anderen Sportvereinen, Schulen, Kindergärten, Krankenkassen, etc.). Eine intensive Form von Kooperation ist die gemeinsame Angebotserstellung. Immer mehr Fußballvereine arbeiten mit Schulen oder anderen Akteuren des Gemeinwohls zusammen. So kooperieren mittlerweile knapp 20% der reinen Fußballvereine mit Schulen. Rund 13% der Fußballvereine haben in den letzten beiden Jahren an Aktionen gegen Gewalt oder Diskriminierung teilgenommen.

## *(4) Ehrenamtliches Engagement*

*Ehrenamtliches Engagement in Fußballvereinen stellt eine zentrale gesellschaftliche Ressource dar, ist weitgehend männlich und ist überproportional zeitintensiv.*

In den Fußballvereinen und –abteilungen besetzen engagierte Mitglieder ca. 385.000 ehrenamtlichen Positionen, davon ca. 152.000 auf der Vorstandsebene und ungefähr 233.000 auf der Ausführungsebene. Im Durchschnitt ist im vereinsgebundenen Fußballsport jeder Ehrenamtliche über 26 Stunden pro Monat für seinen Verein tätig und leistet damit deutlich mehr Arbeitsstunden als die Ehrenamtlichen in anderen Vereinen (17,3 Stunden). Für alle Fußballvereine ergibt sich daraus eine Arbeitsleistung von rund 10 Mio. Stunden, welche jeden Monat für gemeinwohlorientierte Zwecke erbracht wird. Daraus resultiert eine monatliche Wertschöpfung von rund € 150 Mio. bzw. eine jährliche Wertschöpfung von rund € 1,8 Mrd., die durch ehrenamtliches Engagement in Fußballvereinen erbracht wird. Dabei ist zu beachten, dass hier noch nicht die Leistungen der freiwilligen Helfer einberechnet sind. Für gesonderte Arbeitseinsätze (z. B. Vereinsfeste, Sportveranstaltungen, Renovierungen, Putzaktionen etc.) gelingt es reinen Fußballvereinen etwa 430.000 Mitglieder und den Fußballabteilungen in Mehrspartenvereinen rund 897.000 weitere Mitglieder als freiwillige

Helfer zu mobilisieren. Werden diese freiwilligen Helfer zu den Personen mit Ehrenamt addiert, so ergibt sich eine Gesamtzahl<sup>1</sup> von rund 1,7 Mio. Ehrenamtlichen in Fußballvereinen.

#### (5) Finanzen

*Betrachtet man die Finanzen von Fußballvereinen näher fällt, auf, dass der Anteil an reinen Fußballvereinen, die Spieler bezahlen, deutlich höher ist als in anderen Sportvereinen.*

Im Durchschnitt geben die Fußballvereine in Deutschland am meisten für (1) Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer aus, gefolgt von (2) Ausgaben für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Anlagen, (3) Ausgaben für Sportgeräte und Sportkleidung sowie (4) Ausgaben für die Durchführung außersportlicher Veranstaltungen. Im Vergleich zu vor zwei Jahren sind die Ausgaben bei den Mehrspartenvereinen mit Fußballangebot für Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer sowie für die Durchführung eigener sportlicher Veranstaltungen signifikant gestiegen.

Eine detaillierte Analyse zeigt, dass es einen signifikanten Zusammenhang zwischen der Spielklasse der ersten Herrenmannschaft im Verein und der Wahrscheinlichkeit von Zahlungen an Sportler gibt ( $r=-0,243$ ;  $p>0,001$ ): Je höher die Spielklasse der ersten Herrenmannschaft, desto höher die Wahrscheinlichkeit von Zahlungen an Sportler. Die folgenden Punkte verdeutlichen diesen Zusammenhang: Der Anteil an Vereinen, die Ausgaben für die Bezahlung von Spieler angeben, beträgt bei Vereinen mit einer 1. Herrenmannschaft in der 12. Liga 5,4%, in der 10. Liga 7,3%, in der 8. Liga 16,7% und steigt bei einem Verein mit einer Mannschaft in der 6. Liga auf 54,3%.

Auffällig und in die gleiche Richtung weisend ist die Bereitschaft, für wechselwillige Spieler Ablösesummen zu zahlen: 25,3% aller Zwölf-Ligisten, 35,7% aller Zehnt-Ligisten, 43% aller Acht-Ligisten und 49% aller Sechst-Ligisten sind bereit für wechselwillige Spieler Ablösesummen zu zahlen.

Die höchsten Einnahmen generieren die reinen Fußballvereine in Deutschland aus (1) Mitgliedsbeiträgen, (2) Spenden und (3) selbstbetriebenen Gaststätten.

#### (6) Beratungs- und Unterstützungsleistungen

Aus Sicht der Fußballvereine sind die Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Verbände in folgenden Bereichen optimierbar: finanzielle Unterstützung der Vereinsarbeit generell, Hilfen im Bereich Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit, Information und Beratung in Sachen Mitgliederbindung und -gewinnung, Sportstättenbau und -management, Marketing/Sponsoring/Öffentlichkeitsarbeit und Hilfen im Bereich Talentsuche und -förderung.

---

<sup>1</sup> Bei der Gesamtzahl ist jedoch zu beachten, dass Personen, die sowohl ein Ehrenamt bekleiden als auch als freiwillige Helfer ehrenamtlich engagiert sind, doppelt enthalten sein können.

## (7) Herausforderungen und Probleme

*Herausfordernd ist, dass bei einem beträchtlichen Teil der Fußballvereine der Problemdruck zugenommen hat.*

Mittlerweile berichten knapp 45% der reinen Fußballvereine über existenzielle Probleme. Besonders stark gestiegen sind existenzielle Probleme in den Bereichen (1) Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern, (2) Finanzielle Situation, (3) Bindung und Gewinnung von Übungsleitern und Trainern und (4) Kosten des Wettkampfbetriebs. Im Vergleich zu Vereinen ohne Fußball fällt auf, dass für reine Fußballvereine häufiger die finanzielle Situation des Vereins und die Kosten des Wettkampfbetriebs ein Existenz bedrohendes Problem darstellen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, was den Wettkampfbetrieb so kostspielig macht, da die benötigte Ausrüstung im Fußballsport im Vergleich zu anderen Sportarten auf den ersten Blick relativ kostengünstig erscheint. Als mögliche Erklärungen können die Bereitschaft zur Zahlung von Ablösesummen sowie ein hoher Anteil an Vereinen mit Zahlungen an Sportler angeführt werden. Weiterhin ist auffällig, dass der Anteil an Vereinen mit mindestens einem existenziellen Problem bei reinen Fußballvereinen deutlich höher ist als bei Mehrspartenvereinen mit Fußball und bei Vereinen ohne Fußballangebot. Eine Ursache hierfür liegt darin, dass sich diese Vereine häufiger durch einzelne Problemlagen in ihrer Existenz bedroht fühlen. So stellt beispielsweise für knapp 15% der reinen Fußballvereine die Bindung bzw. Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern ein existenzielles Problem dar und annähernd 12% fühlen sich durch ihre finanzielle Situation in ihrer Existenz bedroht (vgl. Abb. 2).

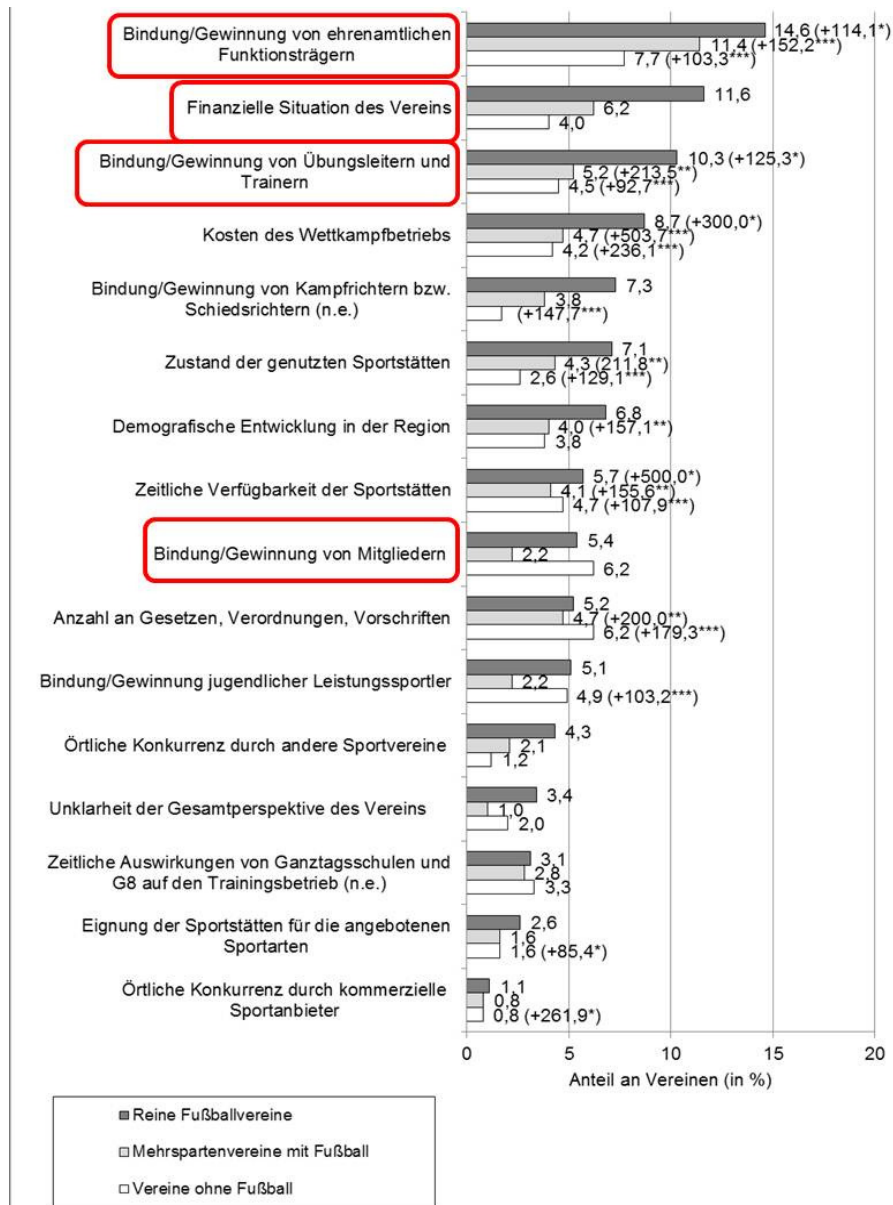


Abb. 2: Anteil an Sportvereinen mit Existenz bedrohenden Problemen und dessen Entwicklung (in %; G8=achtjähriges Gymnasium; in Klammern Index: 2007=0; n.e.=nicht erfasst 2007/08)

Um den Ursachen der existentiellen Probleme auf den Grund zu gehen, wurden statistische Analysen durchgeführt (vier lineare Regressionsanalysen). Als abhängige Variablen dienten die vier Probleme Bindung/Gewinnung ehrenamtlicher Funktionsträger, finanzielle Situation des Vereins, Bindung/Gewinnung von Übungsleitern und Trainern und Bindung/Gewinnung von Mitgliedern. Die unabhängigen Variablen, also Einflussfaktoren auf die Probleme, wurden aus den Bereichen Personal, Finanzen, Sportstätten und Ziele/Philosophie herangezogen (vgl. Tabelle 1).

Mitglieder	Anzahl Mitglieder im Verein	Metrisch
Frauen Vorstand	Anteil Frauen im Vorstand (in %)	Metrisch
Ehrenamtliche Freiwillige Helfer	Anzahl Ehrenamtliche pro Anzahl Mitglieder (in %) Anteil Mitglieder, die bei sonstigen Veranstaltungen (z.B. Organisation eines Festes oder einer Sportveranstaltung) im Jahr 2008 geholfen haben (in %)	Metrisch Metrisch
Teilnahme gesellige Veranstaltungen	Anteil Mitglieder, die im Jahr 2008 an geselligen Veranstaltungen teilgenommen haben (in %)	Metrisch
Gemeindegröße	Anzahl Gemeindeglieder (1=bis 20.000; 2=20.001-100.000; 3=100.001-500.000; 4=über 500.000)	Ordinal
<b>Finanzen</b>		
Einnahmen	Pro Kopf Einnahmen des Vereins (in €): Gesamteinnahmen / Anzahl Mitglieder	Metrisch
Herf	Herfindahl Index für Einnahmen	Metrisch
<b>Infrastruktur / Sportstätten</b>		
Vereinseigene Anlagen	Verein besitzt eigene Sportanlagen (1=ja)	Dummy
Kommunale Anlagen	Verein nutzt kommunale Sportanlagen (1=ja)	Dummy
<b>Ziele / Philosophie</b>		
Ausbildungskonzept	Verein hat ein Konzept zur Aus- und Fortbildung seiner haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter (1=ja)	Dummy
Strategisches Konzept	Verein hat ein strategisches Konzept (1=stimme gar nicht zu, 5=stimme voll zu)	Ordinal
Tradition	Verein legt viel Wert auf die Pflege von Tradition (1=stimme gar nicht zu, 5=stimme voll zu)	Ordinal
Geselligkeit	Verein legt viel Wert auf Gemeinschaft und Geselligkeit (1=stimme gar nicht zu, 5=stimme voll zu)	Ordinal
Vielseitigkeit Mitglieder	Verein möchte ein Angebot für möglichst viele Bevölkerungsgruppen anbieten (1=stimme gar nicht zu, 5=stimme voll zu)	Ordinal
Vielseitigkeit Sportarten	Verein möchte ein möglichst breites Angebot in vielen Sportarten bieten (1=stimme gar nicht zu, 5=stimme voll zu)	Ordinal
Qualität Sportangebot	Verein achtet besonders auf die Qualität des Sportangebots (1=stimme gar nicht zu, 5=stimme voll zu)	Ordinal
Talentförderung	Verein engagiert sich stark im Bereich der leistungssportlichen Talentförderung (1=stimme gar nicht zu, 5=stimme voll zu)	Ordinal

Tab. 1: Übersicht Variablen Regressionsmodelle

Die Ergebnisse der vier Regressionsanalysen zeigen, dass die verschiedenen untersuchten Probleme durch unterschiedliche Ursachen ausgelöst bzw. verringert werden können (vgl.

Tab. 2). Auffällig ist, dass durch die Existenz eines strategischen Konzeptes alle vier Problemfelder eingedämmt werden können.

Variable	Model 1: Problem Mitglieder	Model 2: Problem Ehrenamtliche	Model 3: Problem Trainer / ÜL	Model 4: Problem Finanzen
Mitglieder	-,000 (-1,808)	-,000 (-1.694)	-,000 (-0,539)	-,000 (-0,702)
Frauen Vorstand	-,002 (-1,225)	-,000 (-,149)	-,001 (-0,507)	-,004 (-1,530)
Ehrenamtliche	,014 (2,769)**	-,006 (-1,217)	-,002 (-0,452)	,000 (0,043)
Freiwillige Helfer	,000 (-0,231)	-,007 (-3,359)***	-,005 (-2,253)*	,000 (0,056)
Teilnahme gesellige Veranstaltungen	-,002 (-1,424)	-,004 (-2,630)**	-,000 (-0,166)	,001 (0,688)
Gemeindegröße	,109 (2,919)**	,039 (1,009)	-,073 (-1,913)	,130 (3,036)**
Einnahmen	,000 (0,078)	-,000 (-0,162)	,000 (0,138)	,000 (-1,032)
Herf	,055 (-0,306)	-,536 (-2,874)**	-,418 (-2,260)*	-,610 (-2,940)**
Vereinseigene Anlagen	,140 (1,882)	,056 (0,726)	,055 (0,715)	-,027 (-0,317)
Kommunale Anlagen	-,242 (-2,520)**	-0,081 (-0,815)	-,093 (-0,944)	-,300 (-2,711)**
Ausbildungskonzept	-,139 (-1,805)	-,227 (-2,050)*	-,296 (-2,693)**	-,198 (-1,602)
Strategisches Konzept	-,126 (-3,459)***	-,153 (-4,062)***	-,113 (-3,040)**	-,088 (-2,103)*
Tradition	,029 (0,759)	-,032 (-,808)	-,041 (-1,021)	-,008 (-0,173)
Geselligkeit	-,140 (-2,885)**	-,124 (-2,464)**	-,004 (-0,089)	-,078 (-1,400)
Vielseitigkeit Mitglieder	,010 (0,254)	,056 (1,367)	,076 (1,872)	,108 (2,378)**
Vielseitigkeit Sportarten	-,058 (-1,803)	-,040 (-1,192)	-,076 (-2,284)*	-,101 (-2,699)**
Qualität Sportangebot	-,041 (-0,848)	-,032 (-0,636)	-,137 (-2,722)**	,015 (0,260)
Talentförderung	-,017 (-,502)	,054 (1,546)	,047 (1,359)	,134 (3,467)***
Konstante	4,100 (14,428)***	5,139 (17,486)***	4,725 (16,192)***	3,184 (9,730)***
$R^2$	,097	,119	,084	,064
$R^2_{adj}$	,081	,103	,067	,047
$F$	5,733	7,237	4,914	3,667
$p$	<,001***	<,001***	<,001***	<,001***

Tab. 2: Ergebnisse Regressionsanalysen

Weiterhin haben die Regressionsanalysen gezeigt, dass



- Sportvereine in größeren Gemeinden größere Probleme bei der Mitgliederbindung – und Gewinnung haben,
- eine hohe Qualität des Sportangebotes Probleme bei der Trainergewinnung und -bindung verringert,
- Geselligkeit als Vereinsziel und Wert sich positiv auf die Bindung und Gewinnung von Mitgliedern und Ehrenamtlichen auswirkt,
- die Nutzung kommunaler Anlagen finanzielle Probleme eindämmen kann wohingegen sich Talentförderung negativ auf die finanzielle Situation der Vereine auswirkt, da sie sehr kostenintensiv ist